

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 11. Juli 2024

Inhaltsverzeichnis:

Verkehrsinformationen: Christopher Street Day am 13. Juli	3
9. Regenbogenempfang der Stadt Mannheim	4
GBG kauft 361 Neubauwohnungen auf Franklin	5
Auszeichnungen für Kindertagespflegepersonen	6
Schönau: Nachbarschafts-Dating	7
Markthaus ist umgezogen.....	8
Paradeplatz: Barrierefreier Haltestellen-Ausbau.....	10
Vortrag: 200 Jahre Auswanderung	13
Interaktiver Präventionsparcours „Echt krass“	14
Franklin Fest am 13. Juli.....	15
BBC-Brücke: Geänderte Verkehrsführung.....	16
Erste städtische Kita in Friedrichsfeld eröffnet.....	17
Radweg in der Augustaanlage.....	18
Bereitschaftspflegefamilien für die Kleinsten gesucht.....	19
Schönau on Stage	20
Stadt im Blick.....	21
Impressum Amtsblatt.....	23
Stimmen aus dem Gemeinderat	24
Rechtlicher Hinweis:	26

Verkehrsinformationen: Christopher Street Day am 13. Juli

Am Samstag, 13. Juli, findet in Mannheim der Christopher Street Day (CSD) als Monnem-Pride-Demonstration statt. Es ist mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen rund um die Demonstrationsroute zu rechnen.

Ab 11 Uhr stellen sich die Teilnehmenden der Demonstration in der Augustaanlage stadteinwärts, zwischen Otto-Beck-Straße und Friedrichsplatz, auf. Die Demonstration beginnt um 15 Uhr und führt dann über den Friedrichsplatz stadteinwärts, Friedrichsring, Planken, P 1/P 2 und in die Fressgasse. Von der Fressgasse aus geht es weiter über die Breite Straße, Kurpfalzkreisel, Kurpfalzbrücke und Brückenstraße Richtung Alter Meßplatz. Der Rückbau der Fahrzeuge der Demonstration erfolgt ab zirka 16.15 Uhr bis voraussichtlich 18.30 Uhr in der Schafweide, Fahrtrichtung Friedrich-Ebert-Straße (B38).

Um eine sichere Demonstration zu gewährleisten, sind an diesem Tag Straßensperrungen und Haltverbote erforderlich. So wird die Augustaanlage in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Otto-Beck-Straße und Friedrichsplatz in der Zeit von 11 bis zirka 15.45 Uhr für den Aufbau und den Start der Demonstration voll gesperrt. Der Verkehr Richtung Innenstadt sollte den Bereich über die B37 (Schubertstraße, Seckenheimer Straße, Möhlstraße, Viehhofstraße und Reichskanzler-Müller-Straße) weiträumig umfahren.

Alle Straßen entlang der Demonstrationsroute werden in der Zeit zwischen 15 Uhr und 18.30 Uhr zeitweise voll gesperrt; hiervon sind insbesondere auch der Friedrichsring und Kaiserring in beiden Fahrtrichtungen auf Höhe Wasserturm sowie der Friedrichsring und der Luisenring in beiden Fahrtrichtungen auf Höhe Kurpfalzkreisel betroffen. Auch die Brückenstraße (Kurpfalzbrücke) stadteinwärts ist von einer Vollsperrung betroffen, um den Demonstrationsteilnehmenden ein sicheres Überqueren der Fahrbahn zum Veranstaltungsgelände zu ermöglichen.

Die Polizei wird die gesperrten Bereiche sukzessive wieder für den Verkehr freigeben, sobald die Demonstration die Straßenabschnitte passiert hat und die Teilnehmenden den Alten Meßplatz erreicht haben. Während der Demonstration werden außerdem mehrere Bahn- und Buslinien der RNV umgeleitet.

Im Anschluss an die Demonstration findet eine Veranstaltung auf dem Alten Meßplatz und auf der Neckarwiese statt. Hierfür werden die Dammstraße und die Langstraße in Höhe Alter Meßplatz sowie die Straße Am Meßplatz in Höhe der Mittelstraße ab 16 Uhr bis Veranstaltungsende voll gesperrt. Die Vollsperrungen sollten weiträumig über die B44 (Jungbuschbrücke) oder die B38 (Friedrich-Ebert-Brücke) umfahren werden. Die Straßenbahnen werden die Mittelstraße infolge dieser Sperrmaßnahme von 16 Uhr bis 24 Uhr nicht befahren.

Die Stadtverwaltung bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie Besucherinnen und Besucher, sich vor Ort zu informieren und in den ausgewiesenen Haltverboten keine Fahrzeuge zu parken, um Abschleppmaßnahmen zu vermeiden.

9. Regenbogenempfang der Stadt Mannheim

Im Mittelpunkt des 9. Regenbogenempfangs der Stadt Mannheim am 2. Juli standen die Würdigung des 25-jährigen Engagements der queeren Beratungsstelle PLUS e. V. sowie die Situation queerer geflüchteter Menschen.

Auf Einladung der Stadt Mannheim feierten rund 180 Vertreter*innen der queeren Community sowie der Stadtgesellschaft und Politik den 9. Regenbogenempfang der Stadt Mannheim.

„Mit dem Regenbogenempfang setzt die Stadt Mannheim ein sichtbares und deutliches Zeichen für ihr Engagement für Vielfalt und Chancengleichheit, für die große Bedeutung des Zusammenhalts aller Menschen in Mannheim und für die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements der Menschen in unserer Stadt“, so Oberbürgermeister Christian Specht.

Besondere Beispiele für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben seien der Austausch zwischen der Polizei und der queeren Community mit dem Ziel, einander besser kennenzulernen, Hürden abzubauen und dadurch die Sicherheit queerer Menschen in Mannheim zu stärken – aber auch der ehrenamtliche Einsatz städtischer Mitarbeitender für einen gemeinsamen Auftritt der Stadt bei der Demo-Parade am 13. Juli. *„Gerade im Austausch zwischen Organisationen und Gruppen wird gegenseitige Wertschätzung gezeigt und können Veränderungen und Entwicklungen gemeinsam auf den Weg gebracht werden“,* betonte der OB.

Dieses Jahr wurde „PLUS – Angebote und Beratung zur Vielfalt von sexueller Orientierung und Geschlecht e. V.“ für sein 25-jähriges ehrenamtliches Engagement geehrt. Seit 1999 wird die queere Beratungsstelle mit großem fachlichen und ehrenamtlichen Engagement betrieben. Mit dem Angebot ermöglicht PLUS e. V. queeren Menschen psychologische Beratung, sich in Gruppen und Angeboten zu vernetzen und ihre sexuelle Gesundheit zu fördern. Dabei hat sich die Arbeit weiterentwickelt und die Arbeitsbereiche von Jugendberatung über sexuelle Gesundheit bei KOSI.MA bis zur Trägerschaft für den Queeren Jugendtreff „gut so.“ haben sich differenziert. Seit 2015 ist PLUS zudem aktiv bei der fachlichen und ehrenamtlichen Begleitung queerer geflüchteter Menschen.

„Gerade queere Geflüchtete wissen, was es bedeutet, unfrei zu sein, Gewalt und Diskriminierung schutzlos ausgeliefert zu sein und fliehen zu müssen. Sie haben einen besonderen Bezug zu dem Versprechen, in Mannheim einen Freiheitsraum zu finden“, so der Oberbürgermeister.

In einer Diskussionsrunde berichteten queere Menschen von den Erfahrungen aus ihrem Heimatland, ihrer Ankunft in Deutschland und ihrer aktuellen Situation. In den bunten Communities und Netzwerken können sie sich nun in Freiheit ausleben. Doch auch in Deutschland haben sie queerfeindliche und rassistische Anfeindungen erlebt. Sie berichteten aber auch darüber, was sie schon erreicht haben und wo sie sich selbst für die queere Community engagieren. Ein gutes Beispiel und Vorbild für queere Geflüchtete möchte auch Drag Queen Shayma Alqueer sein. Sie ist aus Tunesien in die Region geflohen und führte als Moderatorin durch den Abend.

GBG kauft 361 Neubauwohnungen auf Franklin

Die GBG wird ihren Wohnungsbestand signifikant vergrößern: Die kommunale Unternehmensgruppe übernimmt 361 Neubau-Wohnungen von einem Investor auf Sullivan, einer Teilfläche von Franklin. Fast alle, nämlich 352, der neuen Wohnungen sind öffentlich gefördert und werden darum preisgünstig vermietet.

Es handelt sich um Neubauwohnungen in serieller Holzhybridbauweise, erstellt von dem Unternehmen NOKERA. Der erste Bauabschnitt mit 167 Wohnungen ist kurz vor der Fertigstellung, der zweite Bauabschnitt mit 194 Wohnungen befindet sich aktuell im Bau und wird 2025 fertiggestellt. *„Das Wohnungs-Portfolio in dieser hervorragenden Lage passt sehr gut in unseren Bestand. Durch die Förderquote können wir die dauerhaft hohe Nachfrage an die GBG nach günstigem Wohnraum künftig besser bedienen. Zudem sind die Gebäude in serieller Holzhybridbauweise nach kfw-40-Standard errichtet und entsprechen damit auch unserer Klimastrategie“*, so GBG-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings.

Zudem hat die GBG hier die Möglichkeit erhalten, nicht nur günstige und klimagerechte Wohnungen in ihren Bestand zu übernehmen, sondern auch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu stärken. Die Gebäude befinden sich in guter Lage auf Franklin und sind auch durch die Förderung und die damit verbundenen niedrigen Mietpreise dauerhaft sehr gut zu vermieten.

„Damit ergibt der Ankauf der Wohnungen ökonomisch, ökologisch und inhaltlich Sinn für die kommunale GBG und liegt genau in der Strategie der Bestandserweiterung“, so Oberbürgermeister Christian Specht, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der GBG Unternehmensgruppe GmbH ist. *„Auf diese Weise kann die GBG gleichzeitig ihr Wohnungsangebot erweitern und erneut Verantwortung für die Entwicklung eines Quartiers übernehmen.“*

Die 361 Wohnungen gehen durch den Ankauf komplett in den Bestand der GBG über. Die ersten Gebäude kauft die GBG im vermieteten Zustand an. Dadurch wird vermieden, dass Wohnraum durch Ankaufsprozess und Eigentumsübergang leer steht. Der zweite Bauabschnitt wird dann zu einem späteren Zeitpunkt von der GBG vermietet. Alle 352 geförderten Wohnungen können für eine gedeckelte Miete an Interessentinnen und Interessenten mit Wohnberechtigungsschein vermietet werden.

Die Gesamtwohnfläche beträgt rund 27.500 Quadratmeter, der Schwerpunkt liegt auf 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen. Beide Baufelder sind jeweils mit einer Tiefgarage ausgestattet. Das Quartier Sullivan liegt im Osten von Franklin direkt am Käfertaler Wald. Es ist durch die neue Stadtbahnlinie 16 an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen und nur wenige Gehminuten von Franklin-Mitte entfernt.

Auszeichnungen für Kindertagespflegepersonen

Als Würdigung für ihr besonderes Engagement im Bereich Kindertagespflege wurden am 5. Juli zahlreiche Tagesmütter – wie Kindertagespflegepersonen umgangssprachlich genannt werden – in einer Feierstunde im Ratssaal des Stadthauses ausgezeichnet.

„Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Baustein in der Kinderbetreuung und wird in der aktuellen Situation als Ergänzung zu den Krippen-Angeboten weiter ausgebaut“, so Bürgermeister Dirk Grunert. „Mit ihrer Tätigkeit entsprechen sie nicht nur den frühkindlichen Bedürfnissen nach familiären Strukturen, sondern auch den Bedarfen der Eltern nach flexiblen Betreuungszeiten.“

Zunächst überreichte Bürgermeister Grunert 26 Teilnehmerinnen, die im vergangenen Jahr ihre Qualifizierungen zur Kindertagespflegeperson erfolgreich abgeschlossen haben, ihre Zertifikate. In insgesamt 300 Unterrichtseinheiten haben sie sich umfassend qualifiziert und sind für die Tätigkeit nun bestens ausgebildet. 17 Kindertagespflegepersonen hat Bürgermeister Grunert ebenfalls in diesem feierlichen Rahmen geehrt, weil sie seit mehr als 20 Jahren Kinder betreuen: *„Mit Ihrem Engagement und Ihren Anregungen haben Sie wesentlich dazu beigetragen, die Kindertagespflege in Mannheim mitzugestalten“.*

Kindertagespflegepersonen erziehen, bilden und betreuen Kinder von null bis drei Jahren sowie im Übergang zum Kindergarten und ergänzend bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird nach der Prüfung der persönlichen Eignung und einer erfolgreichen Qualifizierung die Erlaubnis des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt erteilt.

Sie betreuen die Kinder in ihrem eigenen Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in anderen geeigneten Räumen. Eine Kindertagespflegeperson darf bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Zwei Kindertagespflegepersonen im Zusammenschluss dürfen maximal neun Kinder zeitgleich betreuen. Diese Form der Kinderbetreuung ist besonders familiär, an den individuellen Wünschen der Eltern orientiert und bietet eine starke Bindung zur Bezugsperson. Für die selbständigen Kindertagespflegepersonen bietet diese Tätigkeit oft einen Weg, Familie und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Die nächste digitale Informationsveranstaltung zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson findet am 11. September ab 17.30 Uhr statt. Interessierte können sich per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder unter: 0621/293-3734 anmelden.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/kindertagespflege

Schönau: Nachbarschafts-Dating

Die Stadt Mannheim lädt Interessierte zur nächsten Runde von „Schönau spricht“ ein. Die Idee hinter dem Nachbarschafts-Dating: Menschen, die sich vielleicht sonst nie begegnet wären, kommen ins Gespräch und entdecken gemeinsame Interessen. Durch kurze, moderierte Gesprächsrunden sollen neue Kontakte geknüpft und das nachbarschaftliche Miteinander gestärkt werden.

Das nächste Treffen findet am Samstag, 20. Juli, von 13.30 bis 15.30 Uhr, im Gesundheitscafé, Bromberger Baumgang 12, statt. Ein weiterer Termin ist für Samstag, 21. September, von 15 bis 17 Uhr, im Jugendhaus, Lilienthalstraße 267, geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung wird von der städtischen Koordinationsstelle für das Mannheimer Bündnis in Zusammenarbeit mit der Abendakademie Mannheim organisiert und durch das Bundesprogramm Demokratie leben gefördert.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/schoenau-spricht-2007

Markthaus ist umgezogen

Vom Vintage-Sofa, über Designerkleidung bis hin zu Spielsachen, Büchern, Haushaltswaren und Dekoartikeln: Das Markthaus als Secondhand-Markt leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Nach dem Umzug an den neuen Standort Im Morchhof 33-35 ist das Markthaus nun geöffnet.

Das neue Haupthaus des Inklusionsunternehmens mit derzeit insgesamt zirka 80 Beschäftigten hat übersichtliche Räume und auf rund 900 Quadratmetern findet sich alles auf einer Ebene. Auch für die Mitarbeitenden bringt der Standortwechsel Vorteile: Spendenannahme und Verkauf sind unter einem Dach, zudem wird die Kommunikation durch kürzere Wege und übersichtlichere Verkaufsflächen vereinfacht. Alle Flächen und Wege sind barrierearm.

„Das Markthaus spielt in unserer vielfältigen GBG-Gruppe eine wichtige Rolle: Das Inklusionsunternehmen ermöglicht nachhaltiges und preiswertes Einkaufen in den Secondhand-Märkten und leistet zudem mit den Lebensmittelmärkten einen wichtigen Beitrag zur Quartiersversorgung. Die neue Zentrale ist sowohl für die Kundinnen und Kunden als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein echter Gewinn“, so Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der GBG Unternehmensgruppe.

„Der neue Standort des Markthauses bietet mit seiner unmittelbaren Nähe zum städtischen Recyclinghof viele Vorteile. Jetzt können die Bürgerinnen und Bürger mitmachen und noch brauchbare Gegenstände abgeben, die dann im Markthaus angeboten werden können. Durch die so gelebte Kreislaufwirtschaft werden weniger Ressourcen verschwendet, was wiederum mehr Umwelt- und Klimaschutz bedeutet“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht.

Direkt gegenüber vom neuen Haupthaus liegt der kommunale Recyclinghof Im Morchhof. Der neue Gesamtstandort trägt jetzt in Kooperation mit dem Stadtraumservice den Namen „Mehrwert Arena Mannheim“. Hier treffen zwei Interessen zusammen: Beim Markthaus und auf dem Recyclinghof können gut erhaltene Gegenstände abgegeben werden, die somit nicht auf dem Müll landen, sondern weiter genutzt werden können.

„Darüber hinaus ist die Mehrwert Arena Mannheim ein Lernort für Klein und Groß. Es werden Recyclinghofführungen angeboten, sowohl für Kindergärten als auch für Schulen. Es gibt abfall- und umweltpädagogische Angebote für Erwachsene: Im Oktober veranstaltet der Stadtraumservice ein Repair Café, in dem Bürgerinnen und Bürger ihre defekten Elektrogeräte unter Anleitung selbst reparieren können. Im Außenbereich wird ein Abfallerlebnispfad aufgebaut. Somit kann der Besuch der Mehrwert Arena Mannheim zum Ausflugsziel für die ganze Familie werden“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Die Buslinie 50 hält nur 300 Meter vom neuen Standort entfernt an der Haltestelle Mallaustraße. Der Bus startet in Sandhofen und fährt über Schönau, Waldhof, Käfertal und Feudenheim über Neuostheim bis nach Neckarau. Von der Straßenbahnlinie 1 kann an der Haltestelle Friedrichstraße in die Buslinie 50 umgestiegen werden. Von der S-Bahn-Haltestelle Mannheim ARENA/Maimarkt ist

das neue Markthaus fußläufig in zirka 15 Minuten erreichbar. Zudem sind rund um das Gebäude Im Morchhof Parkmöglichkeiten für PKW und Fahrräder vorhanden.

Die Öffnungszeiten des Markthauses sowie der Spendenannahme sind Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr und Samstag von 9.30 bis 17 Uhr. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/3096-8400, per E-Mail an info@markthaus-mannheim.de oder unter www.markthaus-mannheim.de.

Paradeplatz: Barrierefreier Haltestellen-Ausbau

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) baut die Bahnsteige A und B der Haltestelle Paradeplatz barrierefrei aus. Im gleichen Zug werden die Gleise und Weichen im Bereich der Haltestelle Paradeplatz erneuert. Die Maßnahme ist in fünf aufeinanderfolgende Bauphasen aufgeteilt. Gebaut wird bis voraussichtlich Ende Oktober.

Während dieser Zeit wird der Paradeplatz zu nahezu jeder Zeit mit den Stadtbahnen der rnv erreichbar sein. Ebenso sind die Geschäfte des ansässigen Einzelhandels während der gesamten Bauzeit zugänglich.

„Durch die Umbaumaßnahmen und Neugestaltung der Haltestellen am Paradeplatz wird einer der zentralen Umsteigepunkte im Mannheimer Stadtgebiet nicht nur modernisiert, aufgewertet und damit attraktiviert, sondern vor allem auch für die mobilitäts-eingeschränkten Fahrgäste eine deutlich leichtere Nutzung ermöglicht“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen. *„Ich danke den Verantwortlichen bei der rnv für die Planung dieser Maßnahme, die so gestaltet werden konnte, dass der Paradeplatz trotz temporärer Einschränkungen während der gesamten Bauphase erreichbar bleibt – und somit auch die Innenstadt, die dortigen Geschäfte und Lokalitäten.“*

„Wir haben es hier mit einer sehr komplexen Baumaßnahme zu tun, zumal auch an vielen anderen Stellen unseres Netzes gerade gebaut wird. Hier kommt es auf eine gute Abstimmung, auch mit den Kolleginnen und Kollegen in Ludwigshafen an“, so Marcus Geithe, Geschäftsführer der MV Mannheimer Verkehr GmbH. *„Der Aufwand, genauso wie die Investitionen in Höhe von gut 11 Millionen Euro, lohnen sich aber. Denn ein zentraler Punkt des Mannheimer Stadtbahnnetzes wird nicht nur barrierefrei, sondern auch fit für die nächsten Jahrzehnte gemacht. Unser Dank gilt hier dem Land Baden-Württemberg für die Förderung der Maßnahme.“*

„Diese Baumaßnahme an einer der Drehscheiben des Mannheimer Stadtbahnnetzes ist unter vielen Gesichtspunkten eine Herausforderung. Wir haben bei der rnv allerdings in den letzten Jahren immer wieder bewiesen, dass wir auch derart anspruchsvolle Maßnahmen sehr gut im Griff haben,“ so Frank Dommasch, Leiter des Bereichs Infrastruktur der rnv. *„Die Aufteilung des Bauablaufs in insgesamt fünf Phasen ist recht komplex, sichert aber die durchgehende Erreichbarkeit des Paradeplatzes während der Bauzeit. Ein ganz großes Augenmerk liegt in den kommenden Tagen auch auf einer guten Information unserer Fahrgäste.“*

Mit dem Ausbau der Bahnsteige A und B wird künftig am gesamten Paradeplatz ein barrierefreier Zustieg zu den Bahnen der rnv möglich sein. Die Steige C und D im nördlichen Teil des Paradeplatzes wurden bereits 2017 im Zuge des Plankenumbaus erneuert. Bei den nun beginnenden Arbeiten erneuert die rnv auch die Gehwege im Bereich der Bahnsteige A und B. Aus besitzrechtlichen Gründen ist der Gehwegbereich vor dem C&A ausgenommen.

Über die Umleitungen zu den jeweiligen Bauphasen informiert die rnv rechtzeitig über die üblichen Wege an den Haltestellen, in der Fahrplan- und Verbindungsauskunft sowie in der rnv Start.Info-App und auf www.rnv-online.de/sommerbaustellen.

Weitere Informationen zur Baumaßnahme unter www.rnv-online.de/paradeplatz

Bauphase 1: bis 21. Juli

In der ersten Bauphase wird die Gleisanlage zwischen den Quadraten E 1 und P 1 erneuert sowie die Links-Abbieger-Weiche von der Kurpfalzstraße in die Planken. In dieser Zeit wird die Breite Straße für den Stadtbahnverkehr gesperrt. Am Ende der Bauphase wird die Strecke über die Breite Straße wieder für den Stadtbahnverkehr freigegeben.

Bauphase 2: 22. Juli bis 4. August

In Bauphase 2 wird die Strecke zwischen D 1 und E 1 gesperrt sowie zwischen D 1 und O 1. Hierbei werden die Weichen und Kreuzungen zwischen Rheinstraße und Planken/Schloss erneuert sowie die Gleise an Bahnsteig A und B der Haltestelle Paradeplatz – vor der Sparkasse – zurückgebaut. Dies geschieht in zwei voneinander getrennten Baufeldern, sodass Passantinnen und Passanten vom Paradeplatz zu D 1 – und umgekehrt – gelangen können.

Während dieser Zeit sind die Strecken in Richtung MA Rathaus/rem sowie in Richtung Schloss für den Stadtbahnverkehr gesperrt – ebenso die Steige A und B der Haltestelle Paradeplatz. Zum Abschluss dieser Bauphase wird die Durchfahrt für die Bahnen von den verlängerten Planken über die Kreuzung an die Steige C und D der Haltestelle Paradeplatz wiederhergestellt. Die Steige A und B sowie die Strecke Paradeplatz, Schloss, Universität bleiben gesperrt.

In dieser Bauphase werden Nacharbeiten nötig. Für Arbeiten an den Fahrleitungen muss der Paradeplatz für den Stadtbahnverkehr vollgesperrt werden. Um die betrieblichen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, soll dies zwischen dem 29. Juli und dem 4. August – voraussichtlich jeweils von 22 Uhr bis 6 Uhr – geschehen.

Bauphase 3a: 5. August bis 15. September

In den sechs Wochen werden die Gleise zwischen Paradeplatz und Schloss erneuert sowie die Bahnsteige A und B der Haltestelle Paradeplatz. In dieser Zeit ist vorgesehen, den Abzweig Schloss-Rheinstraße sowie die Gleise vor der Haltestelle zu erneuern. Die barrierefreien Bahnsteigkanten werden gesetzt und die Ampelanlage an der Kunststraße wird erneuert. Außerdem werden die Fahrleitungen angepasst.

Bauphase 3b: 17. bis 21. August

In den vier Tagen muss die Durchfahrt der Kunststraße über die Gleise komplett gesperrt werden. Der Individualverkehr wird dann umgeleitet. Fußgängerinnen und Fußgänger können um die Baustelle herumgehen.

Zum Abschluss der Bauphase 3 wird die Strecke Paradeplatz, Schloss, Universität wieder für den Stadtbahnverkehr freigegeben. Die Linien 1, 5, 6 und 7 können dann wieder auf dem regulären Linienweg fahren. Die Bahnsteige A und B der Haltestelle Paradeplatz bleiben jedoch noch gesperrt und werden nicht bedient. Der Paradeplatz ist in dieser Zeit mit den Linien 2, 3, 4/4A und 6A erreichbar.

Bauphase 4: 16. September bis 13. Oktober

In Bauphase 4 werden die Bahnsteige A und B weiter barrierefrei ausgebaut und von

den Bahnen nicht bedient. Die Haltestelle Paradeplatz ist über die Steige C und D mit den Linien 2, 3, 4/4A und 6A zu erreichen. Zum Abschluss dieser Bauphase werden die barrierefreien Steige A und B der Haltestelle Paradeplatz wieder für den Bahnverkehr freigegeben.

Bauphase 5: 14. bis 25. Oktober

In der letzten Bauphase läuft der Stadtbahnbetrieb am Paradeplatz wieder regulär. Es werden noch letzte Arbeiten im Bereich des Gehwegs ausgeführt.

Vortrag: 200 Jahre Auswanderung

1824 kamen die ersten in Deutschland angeworbenen Siedler in Rio Grande do Sul an. Damit begann eine systematische Erschließung und Kolonisation in der südlichsten Provinz des brasilianischen Kaiserreichs. Die ersten Ausgewanderten stammten überwiegend aus dem deutschen Südwesten.

Der Vortrag thematisiert die Gründe der Auswanderung, die Reisewege sowie die schwierigen Bedingungen der ersten Jahre und, ob sich Reste „deutscher Kultur“ erhalten haben. Dies soll am Beispiel einiger Lebensschicksale beleuchtet werden.

Der Vortrag am Mittwoch, 17. Juli, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM wird auch auf www.marchivum.de live gestreamt.

Interaktiver Präventionsparcours „Echt krass“

Die Wanderausstellung „Echt krass“ vom Kieler PETZE-Institut für Gewaltprävention ist für mehrere Wochen in den Räumen der Mannheimer Jugendförderung zu Gast. Angemeldete Gruppen aus Schulen und Jugendeinrichtungen haben in dieser Zeit die Gelegenheit, sich mithilfe des interaktiven Präventionsparcours über den Umgang mit sexualisierter Gewalt zu informieren. Dabei werden die Jugendlichen von pädagogischen Fachkräften begleitet.

Zielsetzungen sind die Vermittlung von Präventionsbotschaften und Hilfsangeboten sowie die Möglichkeit, sich mit Aspekten von Sexismus, sexuellen Grenzverletzungen, sexualisierter Gewalt und Schutzrechten auseinanderzusetzen.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert: *„Es ist eine außergewöhnliche Ausstellung, die ein sehr wichtiges Thema aufgreift: sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen. Und das auf eine greifbare und ganz anschauliche Art, die dazu auffordert, sich mit dem Thema interaktiv auseinanderzusetzen.“*

Interessierte Eltern sind eingeladen, sich den Präventionsparcours am Mittwoch, 17. Juli, von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in D 7, 2a - 4, anzuschauen und sich zum Thema zu informieren.

Die Ausstellung und Fortbildung von Fachkräften ist ein Kooperationsprojekt des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim mit den Fachberatungsstellen pro familia e.V. sowie der Psychologischen Beratungsstelle Notruf und Beratung für sexuell misshandelte Mädchen und Frauen e.V..

Weitere Informationen unter www.mannheim.de/praeventionsparcours-echtkrass

Franklin Fest am 13. Juli

Das Sommerfest im jüngsten Mannheimer Stadtteil Franklin geht in die nächste Runde. Am Samstag, 13. Juli, organisiert die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP von 14 bis 19 Uhr auf dem Franklin-Field-Platz und der angrenzenden Sportanlage ein vielfältiges Programm für die Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner sowie Interessierte.

Auswärtigen Festbesuchenden wird die Anreise mit dem ÖPNV (Haltestelle Platz der Freundschaft) oder dem Fahrrad empfohlen. Vor Ort ist nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen vorhanden.

Weitere Informationen unter www.franklin-mannheim.de

BBC-Brücke: Geänderte Verkehrsführung

Seit Mai hat die von der Stadt beauftragte Baufirma mit den vorbereitenden Arbeiten zur Errichtung des neuen Brückenbauwerks am sogenannten BBC-Buckel begonnen. Dazu wird temporär ein Behelfsbrückenbauwerk errichtet, um diese wichtige Verkehrsverbindung für den PKW-Verkehr zu erhalten.

In Vorbereitung für die Behelfsbrücke muss die Einrichtung der Verkehrsführung in der Zielstraße und in der Boveristraße unterhalb der BBC-Brücke geändert werden. In den dortigen Bereichen müssen Bohrpfähle in das vorhandene Erdreich eingebracht werden, die zukünftig das Behelfsbauwerk tragen. Es ist erforderlich, dass die Fahrbahnen in der Zielstraße – in beide Fahrtrichtungen – verschwenkt werden.

In der Boveristraße bleibt die bisherige einspurige Verkehrsführung durch Ampelschaltung erhalten. Diese Maßnahme wird voraussichtlich bis Ende Oktober andauern. Die Fuß- und Radwegeführung bleibt ebenfalls in beiden Straßen erhalten.

Weitere Informationen zum städtischen Baustellengeschehen gibt es unter www.mannheim.de/baumassnahmen

Erste städtische Kita in Friedrichsfeld eröffnet

Das Kinderhaus Friedrichsfeld hat am 15. Juni die erste Kindergartengruppe eröffnet. Damit konnten zunächst bis zu 22 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in die Kita einziehen. Schon am 1. Juli ging es mit einer zweiten Kindergartengruppe am gleichen Standort weiter, sodass noch mehr Familien vom neuen Betreuungsangebot profitieren können.

„Mit der Inbetriebnahme des Kinderhauses Friedrichsfeld eröffnen wir die erste städtische Kita in Friedrichsfeld. Mit ihr können wir zusätzliche Betreuungsplätze im Stadtteil anbieten, um den Bedürfnissen der Familien noch besser gerecht zu werden. Damit haben wir einen weiteren wichtigen Schritt beim Kita-Ausbau in Mannheim gemacht“, so Bürgermeister Dirk Grunert.

Ab 1. September wird weiteres qualifiziertes Personal das Team des Kinderhauses Friedrichsfeld verstärken, wodurch voraussichtlich auch eine neue Krippengruppe eröffnet werden kann.

Nach erfolgreicher Personalgewinnung sieht der geplante Betrieb folgende Gruppen vor: Im Bereich Krippe eine Ganztagsgruppe mit 10 Plätzen. Im Bereich Kindergarten werden zwei Gruppen mit insgesamt 20 Ganztagsplätzen und bis zu maximal 27 Plätzen mit verlängerten Öffnungszeiten entstehen.

Das Kinderhaus Friedrichsfeld wird zunächst in einer Interimslösung in Betrieb gehen. Die Stadt Mannheim ist aktuell damit beauftragt, einen Standort für einen Neubau im Stadtteil Friedrichsfeld zu finden. Für die Zeit bis zur Fertigstellung eines Neubaus soll ein Betreuungsangebot in den vorhandenen Interimscontainern ermöglicht werden. Zuvor wurden die Container von der evangelischen Kirche während einer Baumaßnahme genutzt. Die Stadt hat die Interimslösung nun übernommen. Das Kinderhaus befindet sich in der Neudorfstraße 32.

Radweg in der Augustaanlage

Letzter Bauabschnitt startet ab 15. Juli

Seit September 2021 wird im Zuge des „21-Punkte Handlungsprogramms Radverkehr“ die Augustaanlage vom Eigenbetrieb Stadtraumservice für den Radverkehr ausgebaut.

Auf einer Länge von rund 1.200 Metern werden in diesem repräsentativen Stadt-Entrée beidseitige Fahrradstreifen hergestellt, so dass die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer auf dieser hoch frequentierten Straße künftig sicher und komfortabel unterwegs sind. Der erste Bauabschnitt von der Schubertstraße bis zur Mollstraße konnte bereits vor der Bundesgartenschau 2023 abgeschlossen werden.

Ab Montag, 15. Juli, bis voraussichtlich Mitte November wird nun der zweite und finale Bauabschnitt der Augustaanlage umgebaut: von der Mollstraße bis zum Friedrichsplatz in beide Fahrtrichtungen. Hierdurch wird dem Radverkehr in Zukunft ein sicherer Radverkehrsstreifen angeboten sowie das Gehwegparken neugeordnet. Die Bauausführung wird unter Aufrechterhaltung jeweils einer PKW-Fahrspur in beide Fahrtrichtungen ausgeführt.

Zunächst werden die Gehwege in den Bereichen geöffnet und neue Stromleitungen verlegt, im Nachgang erfolgt der Ausbau des neuen Gehwegs. Darüber hinaus werden die Ampelanlagen erneuert.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 6.800.000 Euro. Gefördert wird die Gesamtmaßnahme mit Mitteln des Landes in Höhe von rund 949.000 Euro und Mitteln des Bundes in Höhe von rund 995.000 Euro.

Weitere Informationen zur Herstellung eines Fahrradwegs in der Augustaanlage sowie zu weiteren aktuellen Baumaßnahmen und Verkehrseinschränkungen sind unter www.mannheim.de/baumassnahmen zu finden.

Bereitschaftspflegefamilien für die Kleinsten gesucht

Informationsveranstaltung am 17. Juli

Kinder bis sechs Jahre, die aufgrund einer akuten Krisensituation nicht in ihren Familien bleiben können, werden bis zur Klärung der familiären Verhältnisse zeitlich befristet in einer Bereitschaftspflegefamilie betreut. Das Jugendamt sucht Familien, die vorwiegend Säuglinge und Kleinkinder für eine befristete Zeit aufnehmen. Damit helfen sie den betroffenen Säuglingen und Kleinkindern, während das Jugendamt die krisenhaften familiären Verhältnisse der Eltern überprüft, Rückkehroptionen zu ihnen abwägt oder Unterbringungsalternativen in langfristige Pflegefamilien einleitet.

Ein Informationsgespräch für an der Bereitschaftspflege interessierte Familien wird am Mittwoch, 17. Juli, beim Pflegekinderdienst im Kaiserring 14-16 angeboten.

Interessierte werden um Anmeldung per E-Mail an pfegekinderdienst@mannheim.de gebeten.

Weitere Informationen unter: www.mannheim.de/pfegekind.

Schönau on Stage

Für junge Talente aus dem Mannheimer Norden bietet SCHÖNAU ON STAGE am Freitag, 12. Juli, von 18 bis 20 Uhr wieder eine große Bühne. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung im Hof des Jugendhauses Schönau, Lilienthalstraße 267, statt, bei schlechtem Wetter in der Halle.

Von Gesang bis Tanz haben die Jugendlichen Programmbeiträge vorbereitet und freuen sich auf ihre Auftritte vor Publikum. Teilnehmende werden vor allem Kinder und Jugendliche aus dem Mannheimer Norden sein, besonders aus den Stadtteilen Schönau, Sandhofen, Scharhof und Blumenau. Der Eintritt ist frei. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zu erreichen.

SCHÖNAU ON STAGE ist ein Kooperationsprojekt der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung und des Jugendhauses Schönau der Stadt Mannheim.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 15., bis Freitag, 19. Juli, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Abraham-Lincoln-Allee / Badener Straße / Eberswalder Weg / Eisenacher Weg (Vogelstangschule) / Elsa-Brändström-Straße / George-Sullivan-Ring / James-Monroe-Ring / Kloppenheimer Straße / Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) / Seckenheimer Hauptstraße / Spreewaldallee / Steinzeugstraße / Straßburger Ring / Wormser Straße (Käfertalschule) / Zähringer Straße (Seckenheimschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Der Stadtraumservice Mannheim modernisiert in der Schwetzingenstadt die Straßenbeleuchtung. Die MVV Netze, die im Auftrag der Stadt Mannheim die Straßenbeleuchtung betreibt, führt die Arbeiten aus. An 250 Lichtpunkten werden die Beleuchtungsmasten erneuert und die Leuchten auf energieeffiziente, umwelt- und insektenfreundliche LED-Technik umgerüstet. Die Stadt Mannheim leistet hiermit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus erhöht die Maßnahme zusätzlich die Verkehrssicherheit, da der Verkehrsraum besser ausgeleuchtet wird. Die Sanierung erfolgt abschnittsweise und wird bis zum 3. Quartal 2025 andauern. Für Fragen und Anregungen ist die MVV Netze per E-Mail an instandhaltung-stromnetze@mvv-netze.de zu erreichen.

Zeitreise ins alte Rom

In den Reiss-Engelhorn-Museen geht eine spannende Zeitreise zu Ende. Nur noch bis 28. Juli entführt die interaktive Ausstellung „Rom lebt!“ in die Antike. Große Bilder zeigen den Alltag in der Antike. Die Besucherinnen und Besucher können davor selbst Teil der Bildgeschichte werden. Festgehalten mit Handy oder Kamera entstehen Bilder mit 3D-Effekt. Daneben gibt es Fundstücke aus der Römerzeit, Experten-Videos sowie Mitmach-Stationen.

Die Ausstellung ist ein Erlebnis für jedes Alter. So ist am Mittwoch, 24. Juli, ab 14.30 Uhr die Reihe „Kulturschmaus am Nachmittag“, die sich an Seniorinnen und Senioren richtet, zu Gast in „Rom lebt!“. Nach dem Rundgang gibt es kleine Kostproben der römischen Küche nach antiken Rezepten. Treffpunkt ist an der Kasse im Museum Weltkulturen D 5. Die Teilnahmegebühr beträgt 5,50 Euro. Um Anmeldung telefonisch unter 0621/293-3771 oder per E-Mail an rem.buchungen@mannheim.de wird gebeten.

www.rem-mannheim.de

Schutz vor Betrug

Die Maschen von Betrügerinnen und Betrügern sind vielfältig und oft schwer zu durchschauen: Sei es am Telefon, an der Haustür oder unterwegs. Daher ist es umso wichtiger, potenzielle Betrugsversuche zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

Zwei Polizisten der Polizei Mannheim geben am Mittwoch, 17. Juli, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 einen Einblick in verschiedene Betrugsmaschen und zeigen, wie man sich und Angehörige davor schützen kann. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung vorab per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8933 ist erforderlich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

GRÜNE: Es braucht neue Konzepte für die Mannheimer Innenstadt

Vergangenen Donnerstag stand die Fressgasse auf der Tagesordnung im Hauptausschuss. Vorgestellt wurde der Zwischenbericht des Futurraum und das Zielbild Fressgasse 2028.

Ein neues Konzept für die Innenstadt ist für uns GRÜNE schon lange ein wichtiges Thema, das wird schon zu lange verzögert. Es braucht mehr Grün in der Stadt, weniger Durchgangsverkehr und mehr Klimafolgenanpassung. Es braucht also ein neues, tragfähiges Innenstadtkonzept, um Mannheims Innenstadt für Bewohner*innen und Besucher*innen gleichermaßen attraktiver zu machen.

Nina Wellenreuther, Fraktionsvorsitzende und Gerhard Fontagnier, zuständiger Stadtrat für die Innenstadt: *„Wir bedanken uns ganz herzlich und ausdrücklich bei allen, die sich an dem Prozess beteiligt haben. Es ist gut, nötige Veränderungen möglichst breit zu diskutieren, um zu kompromissfähigen Lösungen zu kommen.“*

*Die vorgestellte Vorlage (V253/2024) ist unserer Ansicht nach eher eine Ideensammlung, etwa mit Veranstaltungen. Diese sind begrüßenswert, helfen aber der Innenstadt nicht, was die extreme Sommerhitze, den Poser- und Raser-Verkehr oder die Hup-Events betrifft. Diese akuten Probleme werden weiter in die Zukunft verschoben und die Interessen der Bewohner*innen sind zu wenig in der Vorlage wiederzufinden.*

*Wir stellen uns auch die Frage, ob die unterschiedlichen Betroffenen tatsächlich ein gleichstarkes Gewicht in der Diskussion haben. Schließlich sind Bürgervereine ehrenamtliche Zusammenschlüsse von Bewohner*innen und nicht professionell organisiert wie IHK oder Handelsverband.“*

Im Erläuterungstext der Vorlage sind bereits die richtigen Ziele genannt: Klimaanpassung, Entsiegelung, Begrünung und Verkehrsberuhigung. Nur im Beschluss finden sich diese klaren Anforderungen an den Planungsauftrag nicht wieder. Die vertiefte Prüfung der vorgeschlagenen Maßnahmenideen soll analog im Rahmen des bisherigen Beteiligungsprozesses geschehen. Zusätzlich sollte aber der Gemeinderat einbezogen werden.

Nina Wellenreuther und Gerhard Fontagnier abschließend: *„Wir fordern und wünschen mehr Mut, endlich die drängenden Probleme der Innenstadt ohne weiteres Zaudern anzugehen. Unsere Innenstadt muss wieder attraktiver werden - vor allem für seine Bewohner*innen, denn sie machen den Unterschied zu einem Einkaufszentrum mit Parkplatz oder einer Event-Fressgasse. Brennende Probleme müssen zeitnah und nicht erst 2028 angegangen werden.“*

SPD: Reinhold Götz: Bezahlbares Wohnen bleibt zentrales Thema in Mannheim
Serie: Die SPD-Stadträtinnen und Stadträte stellen sich vor

Ich freue mich, für die nächste Amtszeit wieder den Vorsitz der SPD-Gemeinderatsfraktion zu übernehmen. Mit etablierten Stadträtinnen und Stadträten, aber auch zwei neu gewählten jungen Fraktionsmitgliedern, vielfältigen beruflichen Hintergründen und unterschiedlichen Themenschwerpunkten werden wir die aktuellen und kommenden Herausforderungen unserer Stadt angehen. 1970 bin ich aus Überzeugung in die SPD eingetreten. 1999 wurde ich erstmals in den Gemeinderat gewählt, seit November 2023 bin ich Vorsitzender der Fraktion. Beruflich habe ich nach meinem Studium 40 Jahre bei der IG Metall gearbeitet, davon 20 Jahre als Geschäftsführer in Mannheim. In der Fraktion bin ich vor allem für die Themen Stadtentwicklung, Wohnen und Finanzen zuständig. Für die Neckarstadt-Ost und die Neckarstadt-West bin ich Ihr Ansprechpartner.

Als SPD verfolgen wir das Ziel, möglichst vielen Menschen ein gutes und bezahlbares Wohnangebot unterbreiten zu können. Gleichzeitig lösen unterschiedliche Lebenslagen aber verschiedene und neue Wohnbedürfnisse aus. Ein vielfältiges Wohnangebot muss daher eine wesentliche Rolle bei der Weiterentwicklung unserer Konversionsflächen Turley, Franklin und Spinelli einnehmen. Aber auch weitere Flächen wie das Otto-Bauder-Areal in Seckenheim und das Spiegelgelände auf dem Luzenberg gehören in den Fokus der Stadtentwicklung.

Sie haben Fragen an mich oder Anregungen? Dann melden Sie sich unter: www.spdmannheim.de, telefonisch (0621/293 2090) oder per Email (spd@mannheim.de).

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.